

## **Ratsnotizen vom 21. Februar 2019**

### **Kinderbetreuung: Neue zeitgemischte Gruppe - Neue Aufnahmekriterien für Ganztagsbetreuung**

Einstimmig votierten die Räte für die Umwandlung einer Gruppe im Kindergarten Dinkelstraße: Dort wird nun eine Gruppe mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ-Gruppe) zur zeitgemischten Gruppe. Damit können zehn weitere Ganztagesplätze geschaffen werden. Geändert wurden ebenso die Aufnahmekriterien für die Vergabe von Ganztagesplätzen. Die Mindestbeschäftigungsdauer wurde auf Anregung der Elterninitiative „Familienfreundliches Kernen“ von bisher 25 Wochenstunden auf 23 Wochenstunden reduziert. Der Vorschlag der Initiative, die Zeitfenster des VÖ7-Korridors zu ändern wurde jedoch einstimmig abgelehnt, da die Nachfrage nach den bisher bestehenden Angeboten weitaus höher ist. Somit wird die VÖ7-Betreuung wie bisher im Zeitfenster 7:00 bis 14:00 Uhr bzw. 7:30 Uhr bis 14:30 Uhr angeboten.

### **Schulkindbetreuung wird flexibler, Aufnahmekriterien werden angepasst**

Wer sein Kind an einzelnen Tagen im Hort betreuen lassen will, muss als Voraussetzung einen Beschäftigungsumfang von sechs Stunden pro Betreuungstag nachweisen können. Werden Geschwisterkinder ganztags im Kindergarten betreut (U3-/Ü3-Gruppen), kann ein Hortplatz bei einer 5-Tage-Buchung bereits bei einer Mindestbeschäftigung von 23 Wochenstunden (vorher: 25 Wochenstunden) gebucht werden. Ebenso einstimmig beschlossen die Räte flexible Anpassungen an die Regelungen im U3- /Ü3-Bereich. Somit haben nun auch Eltern, die die Hortbetreuung nutzen, die Möglichkeit, für bestimmte Wochentage, die Betreuungszeiten regelmäßig um zwei Stunden zu verlängern oder zu kürzen. Der Zu- und Abschlag beträgt pro Wochentag 20 Euro monatlich. Die Regelung wird ab September 2019 umgesetzt.

### **Kooperation mit der Fachstelle Inklusion des Gemeindetags Baden-Württemberg**

Die Räte befürworteten mit großer Mehrheit die Kooperation der Gemeinde Kernen mit der Fachstelle Inklusion des Gemeindetags Baden-Württemberg. Diese berät Kommunen seit 2014 bei inklusiven Themen. Eine Zusammenarbeit wäre projektbegleitend möglich bei der

Kindertagesbetreuung (Kooperation zwischen Kindertagesstätten und der Diakonie Stetten). Ebenfalls denkbar wäre eine Projektbegleitung für integrative Betreuungskonzepte innerhalb einer Quartiersentwicklung wie beispielsweise der Hangweide. Ebenso könnten Kernen in einen „Pool der Mitgliedsgemeinden“ aufgenommen werden, die in besonderem Maße die Inklusion weiterentwickeln wollen.

### **Bushaltestellen: Elektronische Anzeigetafeln für Anschlüsse, Verspätungen und Co.**

Einig waren sich die Räte, dass die Gemeinde Kernen dem Rahmenvertrag des VVS zur Beschaffung von DFI-Light-Anzeigern beitrifft. Somit werden zunächst sechs Anzeiger fix und zwei weitere optional bestellt. Die Kosten pro Anzeiger liegen je nach Ausschreibungsergebnis zwischen 3.000 bis 5.000 Euro. Die DFI-Anzeiger sind kleine, stromsparende und vergleichsweise günstige Anzeiger. Sie werden entweder an eine vorhandene Stromquelle (Laternenmast) angeschlossen oder sind mit einem Solarmodul oder einer Wechselbatterie ausgestattet. Die Daten werden seitens des VVS per Mobilfunkantenne übertragen. Um den Einstieg für die Kommunen niedrig zu halten, schreibt der VVS einen Rahmenvertrag aus. Um Geräte daraus abrufen zu können, muss die jeweilige Kommune dem Vertrag vor Ausschreibungsbeginn beitreten. Der Landkreis Rems-Murr unterstützt das Vorhaben finanziell, die Zuschusshöhe ist noch ungewiss. Kernen will zunächst folgende Haltestellen mit Info-Anzeigern ausstatten: „Bahnhof Rommelshausen“, „Karlstraße“, „Diakonie“ und „Klosterstraße“. Bis 2022 sind weitere Anzeiger für die Station „Kelter“ und „Bürgerhaus“ (nach Änderung der Buslinienführung) vorgesehen.